

## Projektdarstellung

f<sup>3</sup> - form follows fiction für die weiterführende Evangelische Schule Berlin (WESB)

Die Herausforderung des Projektes f<sup>3</sup> - form follows fiction ist es, ein verwaistes Schulgebäude in Plattenbauweise aus den sechziger Jahren der DDR zu reanimieren und für eine Gemeinschaftsschule kreativ umzugestalten sowie zukünftig und nachhaltig für Gemeinwesenarbeit zu öffnen.

In einem intensiven Beteiligungsprozess mit Kreativwerkstätten soll von der Schulgemeinschaft, bestehend aus 150 OberschülerInnen, Lehrer/innen, Eltern sowie Student/innen der TU Berlin unter Leitung der freien Architektin Susanne Hofmann, eine neue Aula als Versammlungsort, Marktplatz, Theater und Schulmittelpunkt entwickelt werden. Dazu wird in einem leer stehenden Geschoss des Gebäudes ein Werkbüro eingerichtet.

Auf neue, experimentelle und sinnliche Weise wird das Potential des Gebäudes ausgelotet und aus den Wunschvorstellungen der Schüler/innen und Lehrer/innen und den Stimmungsqualitäten des Ortes eine spürbare Architektur entworfen.

Im ersten Schritt werden die Schüler/innen unter Anleitung der Baupiloten in Kooperation mit dem renommierten Videokünstler Philipp Geist ihre Lieblingsorte aufspüren, sich mit ihren Freizeitaktivitäten, der Aufenthaltsqualität der Orte und den Bezügen zum Schulgebäude auseinandersetzen, diese in Texten und auf Video festhalten.

Im nächsten Schritt wird zusammen mit dem Videokünstler daraus eine filmische Kollage im Werkbüro der Schule hergestellt. Sie wird der Schulgemeinschaft in einer Auftaktveranstaltung durch die Mitwirkenden präsentiert. Im Anschluss daran findet ein umfassender Beteiligungsworkshop unter Leitung von Prof. Peter Hübner zusammen mit den Baupiloten statt. In verschiedenen Gruppen entwickeln Schüler/innen, Studenten, Eltern und Lehrer/innen aus der Bestandsaufnahme des Gebäudes ihre Vision von einem zukünftigen Gebäude und erarbeiten in Kreativwerkstätten mehrere Entwürfe. In einem demokratischen Beteiligungsprozess werden die verschiedenen Entwürfe präsentiert, diskutiert und zusammengeführt. Am Ende steht ein Entwurf als Grundlage für die architektonische Umsetzung durch die Baupiloten.

Das Projekt hat aus mehreren Gründen Modellcharakter:

1. Wir erproben neue Formen der BürgerInnenbeteiligung im Quartier. Lokale Akteure, mit denen Schule bereits zusammen arbeitet, werden an einem Ort miteinander vernetzt und wirken bei der Gestaltung dieses Ortes unmittelbar mit.
2. Es greift mit dem Thema Öffnung der Schulen in den Kiez ein aktuelles gesellschaftlich wichtiges Thema auf: wie kann Bildung in Deutschland gelingen? Wir verfolgen Lösungsansätze, in dem Lernen einen starken Praxisbezug erhält, Schüler/innen Verantwortung im Gemeinwesen übernehmen, Schule andere Lernformen und Partnerschaften erprobt.
3. Wir erproben neue Praxis- und Aktionsformen in der Soziokultur, indem wir ein Schulthema in den kreativen Prozess einer universitär angeleiteten Werkstatt stellen, den Umgestaltungsprozess zu einer offenen Aufgabe machen, bei der Visionen mit künstlerischen und architektonischen Mittel festgehalten und umgesetzt werden.

Das Projekt wird im Schulgebäude Wallstraße 32 in 10179 Berlin-Mitte durchgeführt.

Der Prozess der Projektentwicklung und - durchführung wird durch namhafte Architekt/innen, einen erfolgreichen Videokünstler und erfahrene Pädagog/innen begleitet, dokumentiert und ausgewertet. Dadurch wird das Projekt anderen Akteur/innen und Einrichtungen als Beispiel dienen können.

**Projektbeteiligte:**

In den Partizipationsprozess einbezogen sind das Kreativhaus e.V., die bezirkliche Musikschule, das Schulmuseum, die evangelische Kirchengemeinde St. Petri-St. Marien sowie der Bürgerverein Luisenstadt e.V.. Sie sind an der gemeinsamen Nutzung der geplanten Schulaula als Versammlungsort, Marktplatz und Theater außerordentlich interessiert.

**WESB e. V.**

Der WESB e.V. ist ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein zur Förderung der Bildung und Erziehung an der Evangelischen Schule Berlin-Zentrum, einer Gesamtschule in freier Trägerschaft.

**Frau Magret Rasfeld**

Die Schulleiterin Margret Rasfeld hat jahrzehntelange Erfahrungen in Community Education, zuletzt in der Agendaschule Essen-Holsterhausen gesammelt.

**Prof. Peter Hübner**

Prof. Peter Hübner hat jahrzehntelange Erfahrungen mit partizipatorischen und nachhaltigem Bauen, zuletzt in der Internationalen Friedensschule in Köln.

**Philipp Geist**

Philipp Geist arbeitet international als Multimediakünstler, in den Medien Video, Performance,

Fotografie und Malerei: Im Januar 2008 anlässlich der „Langen Nacht der Museen“ bespielte Geist die komplette Fläche der Piazzetta am Kulturforum in Berlin mit der Videoinstallation „Time Fades“. Seine Arbeiten waren auf dem für Neue Medien renommierten Mutek Festival in Montreal, dem Dissonanze Festival in Rom und auf der Clubtransmediale in Berlin, und vielen anderen vertreten

**Susanne Hofmann und die Baupiloten**

Susanne Hofmann leitet an der TU Berlin das Studienprojekt "Die Baupiloten - das Studium als praxisorientierter Idealfall". Die Baupiloten realisieren Bauten vom Entwurf bis zur Baubetreuung mit direkter Beteiligung der Nutzer. Bei ihren Umbauten von Schulen und Kindergärten erforschen sie die Möglichkeiten "Atmosphäre als partizipative Entwurfsstrategie" einzusetzen. Mit diesem Studienprojekt an der TU und seinem innovativen Ansatz der Architektur und ihrer Lehre erregte sie international Aufsehen und präsentierte weltweit ihre Arbeit auf Ausstellungen und Kongressen.

Das Projekt stellt sich in der lokalen und überregionalen Presse regelmäßig dar. Eine Präsentation durch die Berliner Abendschau des RBB ist bereits verabredet.

Desweiteren wird das Projekt durch die website folgender Projektpartner/innen veröffentlicht: [www.baupiloten.com](http://www.baupiloten.com), [www.videogeist.de](http://www.videogeist.de), [www.plus-bauplanung.de](http://www.plus-bauplanung.de), [www.kreativhaus-tpz.de](http://www.kreativhaus-tpz.de), [www.buergerverein-luisenstadt.de](http://www.buergerverein-luisenstadt.de).